

## Baden-Württemberg

Kreisgruppe  
Reutlingen – Metzingen – Tübingen

### Grillfest in Tübingen

Die Nachbarschaft Tübingen lädt alle Landsleute und deren Freunde zum Grillfest für Samstag, den 23. Juli, in die Gartenanlage „Unter dem Holz“ nach Tübingen ein. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit Baumstriezel und Kaffee, am späten Nachmittag gibt es Mici. Für die Unterhaltung sorgt die „Dynamik Band“, das Duo Fritz und Ewald, aus Reutlingen. Wir freuen uns auf Euer Kommen.  
*Robert Thalmann*

### Ausflug nach Regensburg und Umgebung

Ein mehrtägiger Ausflug der Nachbarschaft Tübingen fand, wie in den vergangenen Jahren, mit dem Reiseunternehmen Sailer aus Rottenburg statt. Diesmal fuhren wir vom 2. bis 5. Juni mit 25 Personen (für uns etwas ungewohnt) nach Regensburg und Umgebung.

Pünktlich um 7.00 Uhr fuhren wir von Mössingen nach Tübingen, Reutlingen und Metzingen, um die Reisenden abzuholen. Nach dreistündiger Fahrtzeit machten wir in Dasing eine kleine Frühstückspause, wo es Brezeln und Kaffee gab. Nach der Ankunft in Regensburg um 12.00 Uhr begann die Stadtbesichtigung mit einer kompetenten Reiseleiterin. Hier sei einiges von dem erwähnt, was wir hören und sehen durften.

Regensburg zählt 150 000 Einwohner, davon über 18 500 Studenten. Dank der romanisch-gotischen Architektur, die das Stadtbild prägt, wird Regensburg auch „die nördlichste Stadt Italiens“ genannt. Alt und Neu wechseln sich harmonisch ab, moderne Geschäfte mit historischen Fassaden stehen direkt neben altherwürdigen Sehenswürdigkeiten. Zwei Wahrzeichen von Regensburg sind die 300 m lange „Steinerne Brücke“, erbaut zwischen 1135 bis 1146, ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst, und der Sankt Peter Dom, das bekannteste gotische Bauwerk im süddeutschen Raum, gebaut im 13. Jahrhundert.

Nach der Stadtführung fuhren wir in die Gaststätte „Hotel am See“ nach Neutraubing. Nach Zimmerbezug wurden wir vom Hotelbesitzer-ehepaar herzlich begrüßt und zum Abendessen eingeladen. Der zweite Tag – ein Freitag – begann mit einem reichhaltigen Frühstücksbüffet. Dann besichtigten wir das Schloss des Fürstenhauses Thurn und Taxis. Schloss St. Emmeran ist das größte bewohnte Schloss Deutschlands mit 14 Treppenhäusern, über 500 Räumen, 700 Doppelflügelstern und 14 000 qm Parketboden. Der Schlosspark hat eine Fläche von fünf Hektar. Das Marmortreppenhaus ist aus echtem farbigem Marmor unterschiedlicher Herkunft gefertigt. Die aufwendigen Deckenmalereien mit Motiven aus der antiken Götterwelt versetzen uns in eine Märchenwelt.

Am Nachmittag besuchten wir die Brauerei des St. Katharinenpitals. Claudia Zehntbauer, geprüfte Gästeführerin, eine temperamentvolle Bayerin, führte uns in die alten verstaubten Räume der Brauerei, wo auch heute noch mit uralten Maschinen die Zutaten fürs Bierbrauen vorbereitet werden.

Am dritten Tag führte unsere Reise zur Ruhmeshalle „Walhalla“, erbaut vom König Ludwig dem Ersten. Bei der Eröffnung der Ruhmeshalle am 8. Oktober 1842 sagte er: „Möchte Walhalla förderlich sein der Erstarbung und Vermehrung deutschen Sinnes!“ Es wäre zu wünschen, dass jeder, der die Gelegenheit hat, diesen „Wohnort der Götter“ (Walhalla in der germanischen Mythologie) besucht. Am Nachmittag stand eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch bis zum Kloster Weltenburg auf dem Programm. Dieser Teil der Donau wird nur von fünf Schiffen befahren und ist in das Weltkulturerbe aufgenommen worden.

Am vierten und letzten Tag unserer Reise trafen wir die Heimreise über Ingolstadt an, wo wir

die alte Medizinische Fakultät der Uni Ingolstadt, die „Alte Anatomie“ genannt, besichtigten. Die letzte Etappe unserer Reise führte über die B300 nach Dasing, wo wir unterwegs Gelegenheit hatten Spargel zu kaufen, und dann in die Heimatorte fuhren.

Im Namen der Reisegruppe danke ich sowohl dem Busfahrer Weißschuh, der uns sicher gefahren und gut betreut hat, als auch dem Vorsitzenden der Nachbarschaft Tübingen, Robert Thalmann, für die Mühe und Arbeit, die er hatte. Es war eine schöne und lehrreiche Reise. Wir hoffen, im nächsten Jahr bei guter Gesundheit weitere Schönheiten Deutschlands erkunden zu dürfen.  
*Katharina Schuster*

Kreisgruppe Lörrach

### 50 Trachtenträger bei 1. Internationalem Bodensee-Trachtentag auf der Blumeninsel Mainau

2 500 Trachtenträger zeigten die farbenprächtige Vielfalt von Tradition und Brauchtum beim 1. Internationalen Bodensee-Trachtentag am 22. Mai auf der Insel Mainau. Mit dabei waren 50 Trachtenträger der Kreisgruppen Lörrach und Lahr, die mit ihren siebenbürgischen Trachten zwischen den Trachtenträgern aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz auffielen und viel Bewunderung ernteten. Gräfin Bettina Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH,



Gruppenfoto vor der Kulisse des Schlosses auf der Blumeninsel Mainau: Die 50 Trachtenträger der Kreisgruppen Lörrach und Lahr ernteten viel Bewunderung beim 1. Internationalen Trachtentag auf der Bodenseeinsel.  
Foto: Michael Gross

waren besonders die Männer mit ihren weißen Hemden mit den schwarzen Stickereien aufgefallen, erzählte sie bei einer kurzen Begegnung mit Gerda Gross, Kulturreferentin der Kreisgruppe Lörrach, und Heinrich Kreuzer, dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Lahr. Die Gräfin freute sich, dass wir Siebenbürger dabei waren. Sie selbst trug ebenfalls Tracht, und zwar eine schwedische Nationaltracht. Die Wurzeln der Familie Bernadotte liegen in Schweden.

Es war der erste Trachtentag dieser Art auf der Blumeninsel im Bodensee, veranstaltet vom Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg. Als Mitglied im baden-württembergischen Bund Heimat und Volksleben erhielt die Trachtengruppe Lörrach eine Einladung. Sehr froh war die Lörracher Organisatorin Gerda Gross, dass eine große Gruppe der Kreis-



Siebenbürger Jugendkapelle Herten kurz vor der Verleihung des Jugendkulturpreises der Stadt Herten.

gruppe Lahr die Lörracher unterstützte. Besonders toll: Viele Kinder und Jugendliche waren mit dabei. Der jüngste siebenbürgische Trachtenträger war erst acht Monate alt und mit Spaß dabei. Es war ein toller Tag auf der üppig grünen und

Herten der städtische Jugendkulturpreis überreicht wurde. Bereits seit einigen Jahren kümmert sich die Stammkapelle rund um den Vorsitzenden Volker Bruner und Kapellmeister Heiko Ginsel um den Nachwuchs. Die Jungmusiker werden intensiv geschult, absolvieren eigene Aufführungen und unterstützen auch bereits die Stammkapelle bei zahlreichen Auftritten. Die Ausbildung der Blechbläser liegt in den Händen von Heiko Ginsel, für die Holzbläser und Schlagzeuger sind eigens Lehrer engagiert, die Noten- und Rhythmuslehre übernehmen. Der mit 500 Euro dotierte Preis wurde den zwölf Jugendlichen von einer Jury rund um Bürgermeister Dr. Paetzel zugesprochen. Die damit verbundene Anerkennung ist ein großes Kompliment und ein enormer Ansporn für unsere Jugendlichen weiter zu machen. Wir gratulieren unserem Nachwuchs auf das Herzlichste! Übrigens freuen sich unsere Jugendlichen auch über Zuwachs: Sollten Ihre Kinder oder Enkel Interesse haben mitzumachen, sind sie herzlich willkommen! *KR*

Kreisgruppe Dortmund und Umgebung

### Mitgliederversammlung und Sommerfest

Die Kreisgruppe Dortmund und Umgebung versucht, die Pflicht der Regularien mit der Pflege der Tradition im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins zu verknüpfen. Für den 25. Juni 2011 wurde in die Gaststätte „Porree-Bar“ zur Mitgliederversammlung mit Nachwahlen eingeladen, um das Frauen- und das Kulturreferat zu besetzen. Zwecks des gemütlichen Beisammenseins ging die Mitgliederversammlung in ein Sommerfest über.

Erwartungsgemäß bestätigten die Mitglieder einstimmig die Wahl von Renate Stirner und Karl-Heinz Scharp als Vorstandsmitglieder. Der Bericht über die Aktivitäten der Gruppe in den letzten zwei Jahren wurde von den Teilnehmern mit Interesse aufgenommen. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Anschließend fand unter dem Motto „Radio Porree-Bar“ ein fröhliches Unterhaltungsprogramm statt. Bei Kaffee und Kuchen und nicht zuletzt bei traditionellen Speisen wurden viele nette Gespräche geführt. Zur Freude der Mitglieder und Gäste spielten Hans Thies und sein Bruder Andreas Thies auf dem Akkordeon und sorgten für ein fröhliches Beisammensein.  
*Margit Höfer*

## Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Herten

### Jugendkulturpreis für die Siebenbürger Jugendkapelle

„Mainstream kann jeder – das hier aber ist etwas Besonderes!“ Mit diesen Worten wurde die Siebenbürger Jugendkapelle gelobt, als ihr in

Haben Sie Ihre Siebenbürgische Zeitung nicht erhalten? Sind Sie umgezogen?

Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft?

Bitte melden Sie sich bei uns.

Telefon: (0 89) 23 66 09-12



Reisende der Nachbarschaft Tübingen in der Ruhmeshalle Walhalla auf dem Bräuweg in Donaustauf bei Regensburg.  
Foto: Robert Thalmann



Veranstaltungsmannschaft der Kreisgruppe Dortmund und Umgebung, von links nach rechts: Hans Thies, Katrin Maerker, Hans Kremer, Emma Moder, Karl-Heinz Scharp (Kulturreferent), Renate Stirner (Frauenreferentin), Gerhard Stirner und die Gruppenvorsitzende Christina Braunstein.  
Foto: Katharina Thies